

GÄA-NACHRICHTEN

GÄA-WINTERTAGUNG

GÄA AUF DER BIOFACH 2012, HALLE 9 / 305

HOF BRINKMANN JETZT DEMONSTRATIONSBETRIEB

NACHRICHTEN

50 JAHRE GEMEINSAME AGRARPOLITIK

"ENERGIEWENDE" KONTRA "AGRARWENDE"?

DEMO – RÜCKBLICK „WIR HABEN ES SATT!“

NIEDERSÄCHSISCHES PROJEKT WILL SCHÜLER

„IMMUNISIEREN“

BASF VERLAGERT GRÜNE GENTECHNIK IN DIE USA

TERMINE**PORTRAIT**

BETRIEB HARTMUT BÖHNER

12 Mitgliedsunternehmen präsentieren am Gäa-Gemeinschaftsstand ihre Produktvielfalt und Dienstleistungen. Fragen des Naturschutzes und des Tierwohls stehen ebenso im thematischen Fokus am Gäa-Gemeinschaftsstand.

mehr unter www.gaea.de

Hof Brinkmann aus NRW jetzt Demonstrationsbetrieb

Gäa-Mitglied Hof Brinkmann ist ab diesem Jahr Demonstrationsbetrieb und bietet nun neben Café, dem HofZauber und vielseitigen Kursen rund um Kräuter in diesem Rahmen neue informative Veranstaltungen an.

mehr Infos: <http://www.hof-brinkmann.de>

weitere Infos zu der Initiative Demonstrationbetriebe unter www.oekolandbau.de

NACHRICHTEN**50 Jahre Gemeinsame Agrarpolitik**

Vor 50 Jahren wurde die Gemeinsame Agrarpolitik in Kraft gesetzt. Dazu erklärte Martin Häusling, agrarpolitischer Sprecher der Grünen/EFA im Europäischen Parlament am 20. 01.: „Es kommt heute nicht mehr in erster Linie darauf an, die Menschen in Europa satt zu bekommen wie vor 50 Jahren, sondern vor allem die Umwelt intakt zu halten und Lebensmittel nachhaltig zu produzieren.“

In den ersten fünf Jahrzehnten der gemeinsamen Agrarpolitik in Europa sei ignoriert worden, dass die Agrar-Förderpolitik der EU nur dann in der Gesellschaft Akzeptanz finden werde, wenn sie Klima-, Umwelt-, Tier- und Naturschutz berücksichtige und Arbeitsplätze auf dem Land schaffe.

EU-Agrarkommissar Dacian Ciolos muss an seinen Plänen für eine umweltgerechtere Förderpolitik unbedingt festzuhalten. Allerdings stehen jetzt auch das Europaparlament und die Mitgliedstaaten in der Verantwortung.

GÄA-NACHRICHTEN**Gäa-Wintertagung 2012**

Die vielfältigen Tagungsthemen zur ökologischen Landwirtschaft zogen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Interessierte zur Gäa-Wintertagung nach Krögis bei

Meißen. Die Teilnehmer der diesjährigen Wintertagung konnten sich während der Eingangsvorträge zum einem Einblick zum aktuellen Stand der GAP-Reformdiskussion verschaffen. Zum anderem wurden die Möglichkeiten der Zertifizierung von Bioprodukten in Bezug auf Klimaneutralität vorgestellt. Die aktuelle Marktlage und das hohe Potential der ökologischen Erzeugung von Getreide und Ackerfrüchten wurden durch Steffen Mucha (Gf. der Erzeugergemeinschaft Öko-Bauernhofe Sachsen GmbH(ÖBS)) aufgezeigt. Die Themen Bodenfruchtbarkeit, Düngung, Pflanzenschutz und Stickstoffflüsse im Ökobetrieb bildeten weitere Themenschwerpunkte im weiteren Verlauf der Tagung. Mehr unter der Gäa-homepage/ Presse

BioFach 2012 „Gäa – Vielfalt bewegt“

Vom 15. bis 18.02. heißt Gäa Sie auf der BioFach 2012 am Gäa-Gemeinschaftsstand in Halle 9/ Stand 305 herzlich Willkommen.

Das diesjährige Gäa-Motto zur Biofach 2012 – „Gäa – Vielfalt bewegt“ greift ein Selbstverständnis von Gäa auf. „Bewahrung der Vielfalt von heute sichert unsere Zukunft von morgen: Vielfalt in Saatgut- und Tierzucht in Bauernhand sichert die Existenz der bäuerlichen Landwirtschaft...“ so Kornelie Blumenschein, Gäa-Bundesvorsitzende.

An ihnen liegt es, die bestehende Blockadehaltung einzelner Länder, zu denen leider auch Deutschland gehört, zu brechen und einer grüneren Agrarpolitik zum Durchbruch zu verhelfen."

Weitere Informationen:

Die Grünen/EFA im Europäischen Parlament - Martin Häusling

"Energiewende" kontra "Agrarwende"?

Zum Auftakt der Internationalen Grünen Woche in Berlin stellt traditionell das Agrarbündnis den "Kritischen Agrarbericht 2012" vor.

Da kritische Punkte im System derzeitiger Agrarpolitik auf der Grünen Woche nur schwerlich zu finden sind, nutzt das "Agrarbündnis aus 24 Umwelt-, Tierschutz- und Entwicklungsorganisationen, Biolandwirten und -produzenten die Messe als Kulisse für eine System-Kritik. Druckfrisch wurde zum Start der Grünen Woche der neue "Kritische Agrarbericht" vorgestellt.

<http://www.agrarbuendnis.de/>
<http://www.kritischer-agrarbericht.de/>

Rückblick Demonstration „Wir haben es satt!“



Mehr als 23.000 Menschen zeigten am 21. Januar ihren Unmut über bestehende Verhältnisse in der industriellen Agrarwirtschaft und demonstrierten für eine Agrarwende. Gää und ihre Landwirte waren - mit Plakaten und Traktoren ausgestattet - mit dabei, um in Berlin die Notwendigkeit einer Ausrichtung zu einer ökologischen Landwirtschaft zu unterstreichen.

Die steigende Fleischproduktion, Intensivlandwirtschaft und der Einsatz von Stickstoffdüngern gefährden ebenso wie Kohlendioxid das Klima. Deutlich hierbei, dass auch Methan und Stickoxide drastisch reduziert werden müssen, zumal sie einen vielfach höheren CO₂ - Äquivalenzwert aufweisen.

Niedersächsisches Projekt will SchülerInnen „immunisieren“

Agrarminister Gert Lindemann will ein hannoversches Gentechnik-Schulprojekt auf ganz Niedersachsen ausweiten.

Erst im Dezember hatte Niedersachsens Landwirtschaftsminister Gert Lindemann (CDU) angekündigt, ein Lernprojekt zur so genannten Grünen Gentechnik an Schulen in Hannover auch in diesem Jahr 2012 fortzusetzen. Jetzt bereitet er gar die Ausweitung aufs ganze Land vor - aus "HannoverGen" soll "NiedersachsenGen" werden.

Durch biotechnologische Experimente sollen SchülerInnen laut dem Agrarminister "zu einer eigenen Sichtweise" der Agrogentechnik kommen. Die Versuche sollen sie "in die Lage versetzen, sich selbst ein Urteil sowohl über Nutzen als auch Risiken zu bilden", so Lindemann.

Annemarie Völling von der Initiative Gentechnikfreie Regionen in Deutschland, einer Kooperation von BUND und der Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft, spricht von einem "einseitig ausgerichteten Projekt". Die Projektkosten in Höhe von rund einer Million Euro trugen bis 2011 zum Großteil Niedersachsens Agrar-, Kultus- und Wissenschaftsministerien. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI), dem Saatgutkonzern KWS Saat, der seit Jahren Freilandversuche mit gentechnisch veränderten Zuckerrüben durchführt, und vom Verein BioRegion, in dessen Beirat neben dem Impfstoffentwickler VPM wiederum auch der VCI sitzt, treten als Unterstützer auf.

Die taz verweist auf den wissenschaftlichen Leiter von "HannoverGen", Hans-Jörg Jacobsen, Professor für Pflanzenbiotechnologie an der Uni Hannover, der Vorstand im Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik ist. "HannoverGen", kündigte Jacobsen schon 2006 an, solle "die Jugend ein bisschen immunisieren gegen diese merkwürdige Propaganda".

Dem Anspruch, neutral zu informieren, werde "HannoverGen" mit solchen Materialien nicht gerecht, sagt Annemarie Völling von Gentechnikfreie Regionen. Kritische Argumente würden zwar benannt, im Gegensatz zu Pro-Argumenten aber "nicht sauber" sowie "verkürzt dargestellt".

Quelle:taz19.01.2012, www.taz.de/!86005/

BASF verlagert grüne Gentechnik in die USA

Wegen der breiten Ablehnung der Gentechnik in der Landwirtschaft in Europa verlegt der deutsche Chemiekonzern BASF die Sparte „Agrogentechnik“ von Limburgerhof nahe Ludwigshafen in den US-Bundesstaat North Carolina.

BASF wolle sich deshalb "auf die attraktiven Märkte in Nord- und Südamerika und die Wachstumsmärkte in Asien konzentrieren".

Dies betreffe die Stärkekartoffeln Amflora, Amadea und Modena, die gegen Kraut- und Knollefäule resistente Kartoffel Fortuna, eine weitere Stärkekartoffel sowie eine gegen Pilzbefall resistente Weizensorte, teilte BASF mit. Um alle Optionen für die Kartoffelprodukte zu erhalten, sollten bereits eingeleitete Zulassungsprozesse aber fortgeführt werden.

Quelle:

<http://www.zeit.de/wirtschaft/unternehmen/2012-01/basf-gentechnik-usa>

TERMINE

- 15-18.02. BioFach 2012; Gää Empfang am 15.02 um 16 Uhr in Halle 9/ 305
- 23.02. Die Zukunft meines Betriebes: So gelingt die inner- und außerfamiliäre Hofübergabe.
Kontakt: info@demeter-bayern.de
- 25.02. Saatgut Festival in Iphofen, Infos www.saveourseeds.org/termine
- 08.03. 7. Internationale Bioland Milchviehtagung, in 23858 Reinfeld; Infos: tagungsbuero@bioland.de
- 06. 03. Seminar Tiergesundheit und hohe Produktqualitäten mit alternativen Veterinärmethoden in Bautzen/ Projekt „Ökologisch Handeln“ www.gaea.de/termine
- 29.03. Im Rahmen der Anuga FoodTec findet Konferenz "Sustainable Packaging" - kurz "SusPack 2012" in Köln statt

Vorschau:



Organic Marketing Forum ● 07. – 09. Mai 2012 in Warschau, Polen

7. INTERNATIONALE TAGUNG zur Verarbeitung und Vermarktung von ökologischen Produkten und Rohwaren

www.organic-marketing-forum.org

www.organic-marketing-forum.org

Betrieb Hartmut Böhner

In Lichtenau (Westf.) hat der Erfolg einen Damm



Der Familienbetrieb von Hartmut Böhner, in Lichtenau (NRW, bei Paderborn), umfasst 133 ha Ackerland und 8 ha Grünland in extensiver Bewirtschaftung.

Die Ackerfläche wird mit Ackerbohnen, Dinkel, Feldgemüse, Weizen, Rüben und Klee gras bewirtschaftet. Der 1 ha Grünland wird für Streuobstwiesen und die Schweinemast benutzt.

Bereits seit Ende seines Studiums auf dem elterlichen Hof tätig, übernahm Hartmut Böhner 1985 die Betriebsführung des Landwirtschaftsbetriebes. Besonderheit des Hofes, ist die FB-Dammkultur, ein altes Verfahren des Ackerlandbaus, welches seit 1995 auf dem gesamten Betrieb angewendet wird. Hierbei werden kleine Dämme angehäuft, in welche dann das Pflanzgut eingebracht wird. Durch den besseren Wasser und Gashaushalt in dem Damm garantiert diese Technik eine bessere Versorgung der Pflanze mit Nährstoffen und Sonnenlicht. Mithilfe dieser Technik konnte darüber hinaus das Distelaufkommen reguliert werden. Die Schweinemast ist ein weiteres kleines Standbein der Familie, zur Verwertung der Gemüseabfälle.

Neben der Tätigkeit als Landwirt bildet Herr Böhner aus und hält Vorträge an der Landwirtschaftsschule, während auf seinem Hof die Praxis dargestellt wird.

Jährlich findet in der Region ein Dammkulturtag mit Vorträgen statt.

Herr Hartmut Böhner,
 D 33165 Lichtenau
 Email: Kiliani-Korn@t-online.de